

Konzept der Stadt Alfeld (Leine) zur Förderung der Elektromobilität

-Ziele und Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität-

Präambel

Der Rat und die Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine) möchten die Entwicklung der Elektromobilität unterstützen und fördern. Zu diesem Zweck beschließt der Rat der Stadt Alfeld (Leine) dieses Konzept. Damit geht die Verpflichtung einher, offensiv die selbstbindenden Aspekte transparent in die Öffentlichkeit zu tragen und für die Umsetzung zu werben.

Elektrifizierung des Fuhrparks der Stadtverwaltung

Der Einsatz von Elektrofahrzeugen im eigenen Fuhrpark ist der wichtigste Punkt im Elektromobilitätskonzept. Hier geht es um Glaubwürdigkeit und das Sammeln von Kompetenz.

Ziel

Die Stadt Alfeld (Leine) teilt das von den Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V. formulierte Ziel, ab dem Jahr 2020 in kommunalen Fuhrparks grundsätzlich nur noch Elektrofahrzeuge zu beschaffen. Die Elektrifizierung des Fuhrparks soll weitgehend kostenneutral erfolgen. Besondere Anforderungen, z.B. an die Fahrzeuge des Baubetriebshofes, sind zu beachten. Der Betrieb der Elektrofahrzeuge erfolgt ausschließlich durch Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Maßnahmen

- Bei jeder anstehenden Ersatzbeschaffung prüft die Stadt Alfeld (Leine) die Möglichkeit des Einsatzes von Elektrofahrzeugen.
- Die Stadt Alfeld (Leine) überprüft das Fuhrparkkonzept bezüglich der Anzahl der Fahrzeuge, der Auswahl der Modelle und der Möglichkeit durch Nutzung von Sharing-Modellen, eine effizientere Auslastung zu erzielen.
- Die Stadt Alfeld (Leine) prüft die Möglichkeit, durch die Nutzung von Leihfahrzeugen, die wirtschaftlichen Bedingungen des Betriebs eines CarSharing-Angebotes durch einen privaten Anbieter zu verbessern.
- Mindestens zwei Beschäftigte der Stadtverwaltung erhalten eine Qualifizierung im Fahren von Elektrofahrzeugen incl. der Hochvoltsensibilisierung (z.B. Angebot e.pferdchen Metropolregion).

Unterstützung bei Elektrifizierung von Fahrzeugen mit hoher Fahrleistung im Stadtgebiet

Aus städtischer Sicht besteht ein hohes Interesse, dass Fahrzeuge, die im Stadtgebiet hohe Fahrleistungen erbringen, über E-Antriebe verfügen und mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen gespeist werden. Deren Einsatz reduziert die Lärmbelastung und verringert den Ausstoß von Luftschadstoffen. Vor diesem Hintergrund möchte die Stadt Alfeld (Leine) ihren Beitrag leisten, um Dritte bei ihrer Entscheidung zur Nutzung von E-Fahrzeugen zu unterstützen. Angesichts der Verkehrssituation in Alfeld bietet es sich an, ausschließlich auf Anreiz- und Informationsangebote und nicht auf Einschränkungen zu setzen.

Ziel

Eine möglichst hohe Zahl von Fahrzeugen, die mit hoher Fahrleistung im Stadtgebiet bewegt werden, sollen mit E-Antrieben ausgestattet sein.

Maßnahmen

- Prüfung der Einflussmöglichkeiten auf die Betreiber entsprechender Fahrzeuge und Einladung der Zielgruppe (Taxen / Pflegedienste / etc.) zu einem Informationsgespräch.
- Organisation von Testangeboten und Kostenberechnungen für Interessierte sowie Angebot, E-Fahrzeuge zu testen (über Fahrzeuge Flotte electric und in Kooperation mit Autohäusern).
- Erstellung von Gesamtkostenbetrachtungen als Grundlage für Unternehmensentscheidungen unter Einbeziehung der Stromerzeugung / Strombereitstellung sowie in Kooperation mit Energieversorgern - bei Einbeziehung der Zielgruppe in Förderprogramme, die vorrangig auf Kommunen abzielen (Beispiel Sonderprogramm Saubere Luft).
- Beteiligung an Modellprojekten zur Erprobung neuer Mobilitätskonzepte im ländlichen Raum.

Zweiradelektromobilität fördern

Der Einsatz von Zweirad-Elektrofahrzeugen entwickelt sich dynamisch. Dies gilt in erster Linie für Elektrofahrräder und für Lastenräder mit einem Elektromotor. Angesichts des Engagements größerer Unternehmen, einem Fortschreiten der Technologieentwicklung sowie einer breiten Akzeptanz für das Radfahren mit elektrischer Unterstützung ist eine weiter wachsende Bedeutung der Zweirad-Elektromobilität zu erwarten.

Ziele

Die Stadt Alfeld (Leine) möchte gute Rahmenbedingungen für Zweirad-Elektromobilität bieten.

Maßnahmen

- Intensivierung des Einsatzes von Elektrofahrrädern im Dienstbereich der Stadtverwaltung
- Prüfung weiterer Möglichkeiten des sicheren Abstellens von Elektrofahrrädern und Lastenrädern im öffentlichen Raum
- Unterstützung von regionalen Initiativen zur Ausweisung und Bau von Radschnellwegen

Intelligent eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur aufbauen

Im Juni 2018 befindet sich eine öffentlich zugängliche (rund um die Uhr nutzbare) Ladesäule, die durch den Versorger Überlandwerke betrieben wird. Hier handelt es sich um eine Ladesäule, die maximal 22kW Wechselstrom zur Verfügung stellt. Der Zugang ist über das Verbundsystem Innogy eRoaming geregelt.

Die zweite Lademöglichkeit im Stadtgebiet befindet sich bei einem Autohaus (Volkswagen), wo während der Geschäftszeiten Wechselstromladungen mit 3,7 kW (kostenlos) angeboten werden.

Schnellladesäulen sind im Stadtgebiet nicht vorhanden. Die nächsten Schnellladesäulen befinden sich in Elze (CCS 22 kW) und in Einbeck (CCS und ChadeMo 22 kW). Die Entfernungen zu beiden nächst gelegenen Schnellladesäulen betragen 20 bzw. 25 Kilometer. Die Abgabe des Stroms in den beiden Orten erfolgt kostenlos.

Ziel

Im Gebiet der Stadt Alfeld (Leine) eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge anbieten. Vorrangig ist die Initiierung eines Engagements für Regelladeplätze (Eigenheime, Betriebsparkplätze). Desweiteren soll eine Möglichkeit des Schnellladens (AC/DC mit einer Leistung von min. 50 kW vorhanden für die Systeme CCS und ChadeMo) geschaffen werden.

Maßnahmen

- Sicherstellung, dass beim Aufbau von Ladesäulen im öffentlichen Raum durch Private eine sinnvolle Ortswahl getroffen wird.
- Schaffung einer Lademöglichkeit für Gäste des Rathauses und anderer Einrichtungen der Stadtverwaltung. AC-Ladung 3,7 kWh mit Zeitbegrenzung zwei Stunden kostenfrei.
- Schaffung von Lademöglichkeiten für Beschäftigte der Stadt Alfeld. Errichtung nach Abfrage und Bereitstellung bei tatsächlichem Bedarf. AC-Ladung 3,7 kWh kostenfrei.
- Erstellung einer Auflistung der Möglichkeiten des Stromladens (öffentlich, teilöffentlich, privat) und Veröffentlichung der Aufstellung auf der Website der Stadt Alfeld (Leine).
- Abfrage, z.B. bei allen Handelsunternehmen, allen Tankstellen und allen Gastronomie- und Hotelbetrieben, ob der Aufbau von Ladeinfrastruktur geplant ist.
- Unterstützung der Einrichtung eines Modellladeplatzes an der BBS.

Elektrofahrzeuge im städtischen Verkehr Vorrang geben

Die Nutzung von Elektrofahrzeugen im städtischen Verkehr ist zu begrüßen. Dabei ist wünschenswert, wenn der Betrieb der Elektrofahrzeuge durch Strom aus erneuerbaren Energiequellen erfolgt. Die Nutzer sollen durch die Gewährung angemessener Vorteile unterstützt werden.

Ziel

Der Betrieb von Elektrofahrzeugen soll der Nutzerin/dem Nutzer im Stadtgebiet spürbare Vorteile bringen.

Maßnahmen

- Einführung der Aufhebung von Parkzeitbeschränkungen für Elektrofahrzeuge. Anwendung der Möglichkeiten des EMOG zur Befreiung von Fahrzeugen mit E-Kennzeichen von Maßnahmen der Parkraumbewirtschaftung.
- Prüfung der Möglichkeiten der Einräumung von Vorteilen für Elektrofahrzeuge im Lieferverkehr.
- Unterstützung der Forderung (gegenüber dem Landkreis Hildesheim) bei der Zulassung von E-Fahrzeugen, das E-Kennzeichen werbend anzubieten.
- Kennzeichnung von Einrichtungen der Elektromobilität nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Organisatorische Regelungen innerhalb von Rat und Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine)

Die mit der Förderung der Elektromobilität in der Stadt Alfeld (Leine) verbundenen Aufgaben bedürfen einer Regelung. Ebenso ist die Berichtspflicht gegenüber dem Rat der Stadt Alfeld (Leine), die laufende Kontrolle der Wirksamkeit der Maßnahmen sowie die Qualifizierung der Beschäftigten festzulegen.

Ziel

Die Stadtverwaltung wird sich in der internen Organisation so aufstellen, dass die Ziele dieses Konzepts erreicht werden können.

Maßnahmen

- Anfertigung eines zweijährlichen Statusberichtes zur Entwicklung der Elektromobilität, der über die Zahl der Zulassungen von E-Fahrzeugen, die Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet und im Landkreis sowie über den Umsetzungsstand bei den einzelnen Maßnahmen dieses Konzeptes informiert.
Der Bericht wird von der Verwaltung verfasst und den Ratsgremien vorgestellt.
- Benennung einer zentralen Ansprechperson innerhalb der Stadtverwaltung, die als Kontaktstelle für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Organisationen in der Stadt zur Verfügung steht.